

# Ambulante Pflege als tragende Säule der Versorgung

Gerade die neuen Bundesländer sind geprägt durch eine hohe ambulante Pflegequote.

Durchschnittlich versorgt ein ambulanter Pflegedienst in Deutschland rund 101 Patienten. Damit kommen die aktuell 16.900 Pflegedienste auf eine Gesamtversorgung von etwa 1,7 Millionen Patienten. Die Erfassung der Pflegebedürftigkeit durch die hier verwendeten Daten ist rein sozialrechtlich zu sehen. Die jetzt schon seit Jahrzehnten erhobenen amtlichen Statistiken erfassen die Pflegebedürftigen, die einen

Pflegegrad haben oder Leistungen der Pflegeversicherung beziehen. Es geht hier also um die Erfassung von Leistungsberechtigten, für die eine positive Begutachtung erfolgt ist.

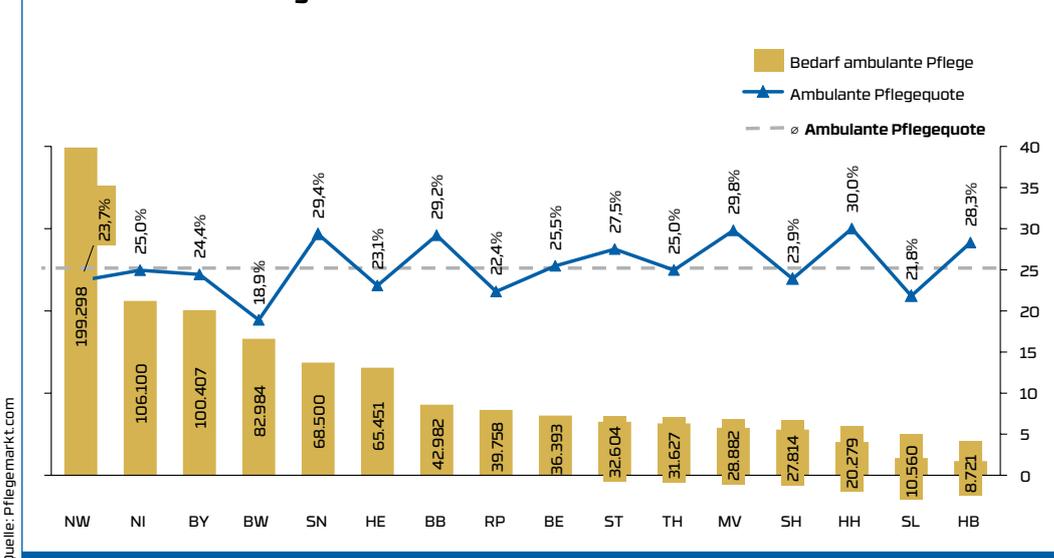
Personen, die keinen Antrag zur Begutachtung der Pflegebedürftigkeit gestellt haben, aber in gleicher Weise körperlich oder geistig eingeschränkt sind wie anerkannte Pflegebedürftige, werden somit in den amtlichen Statistiken nicht beachtet. Im



**DOWNLOAD**  
 Weitere Analysen gibt es hier: [careinvest-online.net/markt\\_analysen/management\\_analysen](https://careinvest-online.net/markt_analysen/management_analysen)

Dezember 2019 waren in Deutschland 4,13 Millionen Menschen pflegebedürftig im Sinne des Pflegeversicherungsgesetzes (SGB XI). Wie das Statistische Bundesamt weiter mitteilt, hatte die Zahl der Pflegebedürftigen im Dezember 2017 bei 3,41 Millionen gelegen. Die starke Zunahme um rund 710.000 Pflegebedürftige – das entspricht einem Plus von 21 Prozent – ist zum großen Teil auf die Einführung des neuen, weiter gefassten Pflegebedürftigkeitsbegriffs zum 1.1.2017 zurückzuführen.

Ambulanter Pflegebedarf nach Bundesländern



Im Bundesdurchschnitt liegt die ambulante Pflegequote bei 25,48 Prozent. Mit 18,9 Prozent ist sie in Baden-Württemberg am niedrigsten.

## Anzahl der Menschen mit Pflegegrad nimmt zu

Seit der Einführung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs werden mehr Menschen als pflegebedürftig eingestuft als zuvor. Rund ein Viertel der Pflegebedürftigen werden dabei von ambulanten Diensten (mit-)versorgt, ein weiteres Viertel von vollstationären Pflegeheimen. Die restlichen Menschen mit anerkanntem Pflegegrad werden von Familie und Freunden gepflegt. Zeitgleich wächst die Anzahl der Menschen mit Pflegegrad immer weiter an.

Für eine Übersicht über den aktuellen Bedarf der ambulanten Pflege wurde die ambulante Pflegequote für jedes Bundesland ermittelt. Diese liegt im Schnitt bei 25,48 Prozent. Somit ergibt sich zwar im bevölke-

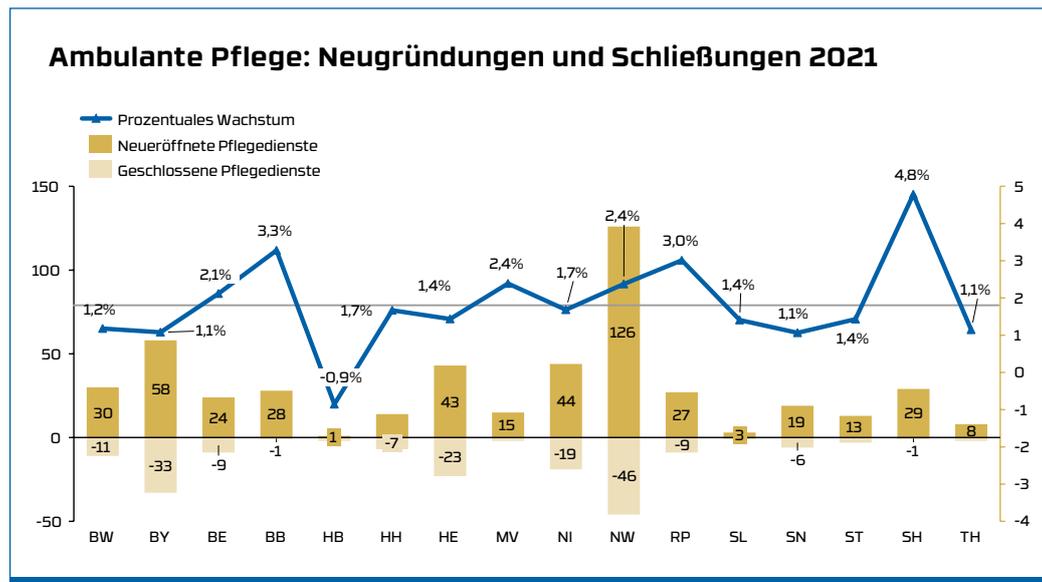
rungsreichsten Bundesland Nordrhein-Westfalen mit einem ambulanten Pflegebedarf von rund 199.000 zwar der größte nominelle Bedarf an ambulanter Pflege, die ambulante Pflegequote liegt mit 23,7 Prozent jedoch unter dem Durchschnitt. Insgesamt werden hier mehr Menschen durch vollstationäre Pflegeheime und Angehörige versorgt als im Bundesschnitt.

Besonders hohe ambulante Pflegequoten zeigen sich dabei durchgehend in den neuen Bundesländern: Mecklenburg-Vorpommern (29,8 Prozent), Sachsen (29,4 Prozent), Brandenburg (29,2 Prozent) als auch Sachsen-Anhalt (27,5 Prozent) liegen zuweilen deutlich über dem Bundesdurchschnitt der ambulanten Pflegequote. Besonders niedrig liegt die ambulante Pflegequote in Baden-Württemberg, wo nur 18,9 Prozent der Pflegebedürftigen von einem ambulanten Dienst versorgt werden (siehe Grafik links).

Die Zahl der Pflegebedürftigen, die laut Pflegebedarfsprognose auf ambulante Pflege angewiesen sein werden, steigt im Laufe der nächsten Jahre weiter an. Deutlich stärker zeigt sich jedoch die Anzahl der wirklich von ambulanten Pflegediensten versorgten Kunden, laut Zählung des MDK (Medizinischer Dienst der Krankenkassen), welche unter anderem auch Betreuungsdienstleistungen in Anspruch nehmen.

### Neues Gesetz sorgt für zusätzliches Wachstum

Mit dem Inkrafttreten des sogenannten Terminservice- und Versorgungsgesetzes (TSVG) können seit 2019 auch die Leistungen von Betreuungsdiensten mit der Pflegekasse abgerechnet werden, was zu großen Sprüngen in der Anzahl der laut MDK versorgten Patienten geführt hat. Werden aktuell rund 1,7 Millionen Patienten von ambulanten Pflegediensten versorgt, erhöht sich die Anzahl der Patienten, deren Pflegeleistungen von den Pflegediensten mit der Krankenkasse abgerechnet werden können bis 2026 voraussichtlich mehr als zwei Millio-



Die meisten Pflegedienste wurden in Nordrhein-Westfalen, Bayern und Hessen geschlossen. Insgesamt wurden im Jahr 2021 rund 305 ambulante Pflegedienstleister gegründet.

nen. Insgesamt zeigt sich, dass gerade im Bereich der ambulanten Pflege ein starkes Marktgeschehen zu verzeichnen ist: Das starke Wachstum der Pflegedienste, welches bereits seit Jahren anhält, zeigt sich insbesondere bei der Entwicklung der Standorte.

### Anzahl der Neugründungen nimmt zu

Die Anzahl der ambulanten Pflegedienste nahm von 2018 bis 2021 um rund 13 Prozent zu. Die Anzahl der Standorte im stationären Bereich wuchs hingegen im selben Zeitraum um gerade einmal rund zwei Prozent. Dabei zeigte sich auch das Wachstum im Jahr 2021 trotz Corona weiterhin als ungebrochen – insgesamt wurden mehr als 480 neue Pflegedienste zwischen Januar und Dezember neu gegründet. Als Neugründung galt hierbei die Neueintragung eines neuen Institutionskennzeichens (IK) an einem bisher nicht existierenden Standort.

Zwar wurden im selben Zeitraum auch 175 Pflegedienste geschlossen (hier erlosch eine IK-Nummer, ohne dass eine neue IK-Nummer aufgrund einer Übernahme oder aus anderen Gründen für denselben Standort neu vergeben wurde). Die meisten Pflegedienste wurden in Nordrhein-West-

falen (46), Bayern (33) und Hessen (23) geschlossen (siehe Grafik oben). Dennoch zeigt sich insgesamt ein Netto-Wachstum von rund 305 zusätzlichen Pflegediensten in ganz Deutschland.

Die direkte Gegenüberstellung der eröffneten und geschlossenen Pflegedienste in den einzelnen Bundesländern zeigt in beinahe allen Bundesländern ein prozentuales Wachstum der Pflegedienststandorte von deutlich mehr als einem Prozent. Als einzige Ausnahme muss hierbei Bremen gelten. Dort schlossen mehr Pflegedienste als neu eröffnet wurden, bei jedoch zeitgleich nur sehr geringen Marktbewegungen.

Im Schnitt versorgten die geschlossenen Pflegedienste im Beobachtungszeitraum etwa 45 Kunden – der Deutschlandschnitt für private Pflegedienste liegt bei 91. Von den 438 neu gegründeten Diensten haben bereits 45 einen neuen MDK-Bericht: Diese verfügen, nach nur wenigen Monaten im Schnitt über 41 Patienten und damit über beinahe schon genauso viele wie die geschlossenen Dienste. Ein weiteres Wachstum ist hier zu erwarten, welches mit Hinblick auf den gesamten Pflegebedarf in Deutschland jedoch auch dringend benötigt wird.

**AUTOR** dieses Beitrags ist Yannic Borchert. Er arbeitet als Redakteur beim Unternehmen [Pflegemarkt.com](https://www.pflegemarkt.com) in Hamburg.